

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 251.

Dienstag, den 8. September.

1835.

### Börse in Leipzig, vom 7. September 1835. Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.		
grosse.....	—	101½	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechsete à 3 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	96½
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis Ostern 1836.			von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	Commer-Credit-Cassenscheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr....	—	102½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 30 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 400 u. 30 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830.....		
			grosse.....	—	101½
			kleinere.....	—	101½

#### Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S. 138½	—
do.	2M. —	—
Augsburg in Ct.....	k.S. 100½	—
do.	2M. —	—
Berlin in Ct.....	k.S. 103½	—
do.	2M. —	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S. —	110
do.	2M. —	109½
Breslau in Ct.....	k.S. 103½	—
do.	2M. —	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S. 100½	—
do.	2M. —	—
Hamburg in Bo.....	k.S. 148	—
do.	2M. 147½	—
London pr. L. St.....	2M. 6. 17½	—
do.	3M. 6. 17½	—
Paris pr. 500 Fr.....	k.S. 79	—
do.	2M. 78½	—
do.	3M. 78½	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k.S. 100½	—
do.	2M. —	—
do.	3M. —	100

#### Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Kaiserl. ....do.....	—	13½
Bresl. ....do. à 68½ As do.....	—	13
Passir. ....do. à 65 As do.....	—	12½
Species.....	—	102½
Verl. { Preuss. Courant.....	—	—
{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 1316th. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig....do.....	—	—
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	113½	—
Actien d. Wiener Bank in Fl.....	1335	—
K. k. östr. Metall. à 3 pCt.....	103½	—
do. seit 1829 à 4 pCt.....	—	99
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.....	101½	—
Poln. Partfal-Obligationen à 300 Fl. poln. in pr. Cour.....	—	—



## Mittheilungen

aus der am 1. dieses gehaltenen 106ten öffentlichen Sitzung des hiesigen Kunst- und Gewerbevereins.

Nach Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, nahm der Präsidirende (Hr. Kottig) den Statuten gemäß zwei neue Mitglieder auf und ließ die Protokolle der letzten öffentlichen und Vorsteher-Versammlung wiederholen und verlesen. —

Hierauf wurden dem Vereine mehrere Gutachten verschiedener bisher bestandener Commissionen referirt und den künftigen Vorstehern die fernerweit behufsigen Anordnungen deshalb überlassen.

Unter Einsendung der Statuten bot mittels Schreiben der in Budissin sich gebildete Gewerbeverein freundschaftlichst die Hand zu gemeinsamen Bestrebungen und gegenseitigen Unterstützungen im Gewerbeleben. Das Entgegenkommen soll seiner Zeit erwiedert werden, und so dürfen nach und nach die sämmtlichen den Flor vaterländischer Industrie bezweckenden Vereine durch ein Band zu gemeinschaftlichen Bestrebungen verbunden werden.

Der Herr M. Stimmel gedachte dankbar der für die Vereinsbibliothek eingegangenen Geschenke, nämlich:

Pohl's Archiv der deutschen Landwirthschaft, Augustheft.

Nr. 37 des polytechnischen Central-Blattes, indem er deren Inhalt kurz anzeigte, worauf die von dem präsidirenden Herrn Vorsteher versprochene Begutachtung des Werks des Herrn Rentammann Preusker, „Bausteine“ etc., folgte. Derselbe empfahl es namentlich allen denjenigen, welche nach ihrer Stellung für das Gewerbeleben fördernd wirken können, so wie Vorstehern von Gewerbanstalten und Schulen, und endlich allen Freunden des industriellen Lebens zum Studium und zur Racheiferung.

Aus der Fama Nr. 35 verlas Herr Stück einen Artikel über die Erfindung aus Weizen mit dem größten Vortheile krystallisirten Zucker zu bereiten. Die Sachverständigen sprachen sich jedoch, auf Wissenschaft und Erfahrung sich stützend, gegen die Zweckmäßigkeit dieses Verfahrens aus, weil der Weizen im Verhältnisse zu vielen andern billigern, Zuckerstoff enthaltenden Producten zu wenig Zuckerstoff besitze. Demnächst trug der Herr Baccal. jur. Mücke eine Abhandlung über Weinbau etc. vor und segalirte die Anwesenden mit dem ihm geneigtest verehrten und von E. G. W. Chemnitz in Neufellerhausen 1834

gekelterten Weine. Er wurde im Betracht seiner Jugend sehr gut gefunden und man sprach den Wunsch aus, daß die bisher gemachten Versuche fortgesetzt werden möchten; doch wäre für Leipzig Umgegend ohne Zweifel im Allgemeinen der Ackerbau und die Kohlgärtnerei einträglicher als der Weinbau.

Der Herr Prof. Pohl machte noch auf das Neueste im Gewerbeleben aufmerksam, sprach über die inländische Blutegelzucht, gedachte der Dachschieferplatten, deren man sich jetzt mit Vortheil zum Auslegen von Kellern, Hausfluren, Gängen bedient und von unserm geehrten Mitbürger, Hr. Felsche, zum Pflastern angewendet werden, und erwähnte den von E. E. Bachmann geführten Gerstenkaffee.

Schließlich wurden noch alle Anwesende, so wie alle andere Vereinsmitglieder höflichst eingeladen, die Stimmzettel für die statutenmäßige Wahl der neuen Vorsteher und Beisitzer künftigen Dienstag, den 8. d., in den Stunden von 4 bis 7½ Uhr Nachmittags persönlich einzubringen und dem Wahlactus gütigst beizuwohnen.

Die Sitzung ward gegen 10 Uhr geschlossen.

## Einige Bemerkungen

über die Postcharte von dem Königreiche Sachsen, den herzogl. sächsischen Ländern, und einem Theile der übrigen angrenzenden Staaten, nach offiziellen Mittheilungen. Leipzig, bei Schreiber's Erben; berichtigt 1835. \*)

Befremdend muß es erscheinen, wie diese Charte eine nach offiziellen Mittheilungen bis zum Jahre 1835 berichtigte genannt werden kann, da es in der That schwer hält, im Vergleiche zu der unter gleichem Titel und in demselben Verlage schon im Jahre 1825 erschienenen Charte andere Berichtigungen und Zusätze aufzufinden, als den Zusatz: „berichtigt 1835.“ Denn eine Menge Orte, welche auf dieser angeblich bis zum Jahre 1835 berichtigten Charte als Postanstalten aufgeführt worden sind, haben theils nie dergleichen gehabt, theils sind sie daselbst sowohl vor längerer als kürzerer Zeit aufgehoben worden; dagegen sind andere neu errichtete oder an der Stelle der aufgehobenen nur auf den nächst gelegenen Ort verlegte Postanstalten gar nicht angegeben. Gleiche Unrichtigkeiten finden sich in der Angabe der Meilenentfernungen von einem Orte zum andern vor. Auch hierbei hat man es ganz beim Alten gelassen, indem weder die zwischen gar manchem Orte vorgenommene Erhöhung der Meilenzahl, noch die Herabsetzung derselben richtig angegeben zu finden ist. Mit nicht mehr Genauigkeit ist man endlich auch verfahren sowohl bei Angabe der Eil- und anderen Posten, wie solche auf den verschiedenen

\*) Eingefendet.



Coursern bestehen, als auch bei der von Chausséen. Zur leichtern Ueberzeugung des Gesagten mögen aber folgende Beispiele dienen. Es sind theils nie Postanstalten gewesen oder solche längst aufgehoben worden an folgenden Orten:

Buttstädt,	Rügel,
Breitenbach,	Schalkau,
Cosdorf,	Seltow,
Friedrichsroda,	Uebigau,
Herzogswalda,	Wippa u.

An folgenden Orten giebt es dagegen Postanstalten, welche man auf der bis 1835 berichtigten Postkarte vergeblich suchen wird, obschon solche in deren Bezirke gelegen sind, als:

Carlsfeld,	Othresen,
Friedeberg am Queis,	Petershagen,
Pangenhagen,	Lambach,
Mühlberg,	Wigelsroda,
Nebra,	Wustermark u.
Osterhagen,	

Welche Unrichtigkeiten sich endlich in den Meilenzahlen vorfinden, möge folgende Angabe bestätigen: Zwischen Delitzsch und Bitterfeld sind nicht 2, sondern  $1\frac{1}{2}$  Meilen.

Zwischen Bitterfeld und Gräfenhainichen sind nicht 2, sondern  $2\frac{1}{2}$  Meilen.

Zwischen Gräfenhainichen und Wittenberg sind nicht  $2\frac{1}{2}$ , sondern 3 Meilen.

Zwischen Wittenberg und Kropffstädt sind nicht 2, sondern  $1\frac{1}{2}$  Meilen.

Zwischen Wolfenbüttel und Kollum sind nicht 3, sondern  $2\frac{1}{2}$  Meilen.

Zwischen Hesse und Dardesheim sind nicht 1, sondern  $1\frac{1}{2}$  und resp.  $1\frac{3}{4}$  Meile.

Zwischen Herrnhut und Lbbau sind nicht  $1\frac{1}{2}$ , sondern  $1\frac{1}{4}$  Meile.

Zwischen Lbbau und Baugen sind nicht 3, sondern  $2\frac{1}{2}$  Meilen.

Zwischen Baugen und Bischoffswerda sind nicht  $2\frac{1}{2}$ , sondern 2 Meilen.

Zwischen Schmiedefeld und Dresden sind nicht  $3\frac{1}{2}$ , sondern 3 Meilen.

Zwischen Eisenach und Mark-Suhl sind nicht  $1\frac{1}{2}$ , sondern  $1\frac{1}{4}$  Meile.

Zwischen Sonnenburg und Zilenzig sind nicht 3, sondern  $3\frac{1}{2}$  Meilen.

Zwischen Jerichow und Tangermünde sind nicht  $2\frac{1}{2}$ , sondern  $1\frac{1}{2}$  Meile.

Es würde eben so leicht seyn, noch eine Menge dergleichen Beispiele anzuführen, als zu beweisen, welche Unrichtigkeiten bei Angabe der Gattung der Posten, wie solche auf den verschiedenen Coursern bestehen sollen, und bei Angabe der Chausséen sich vorfinden. Doch glaubt man schon genug gesagt zu haben, um mit Recht sich verwundern zu dürfen, wie eine solche Charte als eine nach offiziellen Mittheilungen bis zum Jahre 1835 berichtigte öffentlich ausgedruckt werden könne!

Redacteur: D. A. Barthausen.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 8. September: Hans Sachs, dramatisches Gedicht von Deinhardstein. Hierauf: Die Zwillingbrüder, Posse von Angely.

**AUCTION** im Gewandhause allhier, Donnerstags den 10. September und folgende Tage, früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Preciosen, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Bücher, Musikal-Instrumente, eine Partie f. Strick- und Nähnadeln, neue Blechwaaren u. u. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu bekommen.

**AUCTION** von mannigfachen Kostbarkeiten, Denkmünzen, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücken, Haus- und andern Geräthschaften, auch werthvollen Büchern, Zeichnungen, Gemälden und Kupferstichen u. u. Alles zu einem Nachlasse gehörig, beginnt Montags, am 14. September 1835, früh 9 Uhr, im Hause Nr. 241 auf der Fleischer-gasse allhier; und wird der gedruckte Katalog darüber (etwa  $3\frac{1}{2}$  Bogen kl. 8. füllend), vom 11. d. M. an, daselbst Eine Treppe hoch unentgeltlich abzunehmen seyn. Leipzig am 7. Septbr. 1835. Steuerpr. Kretschmann, als desb. requir. Notar.

Auction. Verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Meubles, Kupfer-, Messing-, Eisen- und Blechgeräthe, Gläser und andere Gegenstände sollen den 15. September 1835 und folgende Tage von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags gegen baare Zahlung in preuß. Cour. im Bruderschen Hause Nr. 1285 allhier von Unterzeichnetem versteigert werden. Die gedruckten Verzeichnisse der zu versteigernden Gegenstände werden vom Herrn Buchbinder Bierlig im Durchgange des Rathhauses unentgeltlich ausgegeben. Leipzig, den 3. Septbr. 1835. Adv. Wilh. Ed. Hermisdorf, als requir. Notar.



## Französischer Sprachunterricht.

Eine Französin, die schon seit einigen Jahren auf hiesigem Plage Unterricht mit Erfolg erteilt und jetzt noch einige Stunden frei hat, wünscht diese wieder zu besetzen, und verspricht Herren und Damen eine ziemliche Fertigkeit im feinen französischen Conversationstone, so wie im Briesschreiben, kaufmännischer, als auch gewöhnlicher Art, in kurzer Zeit beizubringen. Sollten mehrere Damen, die schon etwas Französisch verstehen, gefonnen seyn, gemeinschaftlich Unterricht zu nehmen, so bittet man höflichst, sich gefälligst an Madame Falke, im Brühl Nr. 488, zu wenden.

Une dame française qui depuis quelques années enseigne avec succès le français se trouve avoir quelques heures de libres par le départ de plusieurs écoliers, souhaite les remplacer; elle promet aux Messieurs et aux Dames qui l'honoreront de leur confiance d'enseigner en peu de tems à lire et à parler parfaitement le français, ainsi que le stile épistolaire soit celui de marchands ou le stile ordinaire. Si plusieurs Dames (qui savent déjà un peu le français) desirent avoir des leçons en commun, elles sont priées de s'adresser à Madame Falke, Brühl No. 488.

Anzeige. In der Serig'schen Buchhandlung ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Gilbert, M. Robert Otto, Sammlung von Predigten, welche theils bei dem akademischen, theils bei dem reformirten Gottesdienste gehalten wurden. Preis geheftet 16 Gr.

Anzeige für Kunstfreunde. Den verehrten hiesigen Subscribenten der in meinem Verlage erscheinenden Sammlung von Lithographien der Königl. Gallerie zu Dresden, so wie den übrigen Kunstfreunden widme ich die Anzeige, daß so eben von Dresden die von den Herren Kallmeyer, Wolff und Zimmermann gefertigten Zeichnungen der 3. Lieferung eingetroffen sind und bis zum Sonnabend auf meinem Comptoir (Nicolaisstraße, Cubasch Haus, eine Treppe hoch) früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zur Ansicht vorliegen. Jedermann wird sich durch den Augenschein überzeugen, daß Lithographien, durch die besten Pariser Künstler nach solchen meisterhaften Copien ausgeführt, den höchsten Grad der Vollendung erreichen müssen.  
Julius Wunder.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Das Tellurium, welches den Umlauf der Erde um ihre eigene Axe und mit dem Monde zugleich um die Sonne versinnlicht, ist bis den 10. September Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis in die 8te Stunde in dem Mittelgebäude der Bürgerschule zu sehen. Entrée 4 Gr. und Kinder die Hälfte. Samuel Friedrich Seyfert, aus Hohenstein.

## Bekanntmachung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, wie ich das Local in der goldenen Sonne auf der Gerbergasse verlassen und dagegen das früher Herrn Wehner im Barfußgäßchen gehörige kauflich an mich gebracht und bedeutend vergrößert und verschönert habe.

Meinen sehr verehrten Gästen auf der Gerbergasse, welche mich so manchen schönen Sommer- und Winterabend durch ihren so zahlreichen Besuch erfreuten, meinen innigsten, meinen wärmsten Dank; möchten sie mir ihr mich ehrendes Wohlwollen nicht gänzlich entziehen und mich auch in meinem neuen Unternehmen geneigtest unterstützen.

Durch ganz vorzügliche, auch große Keller in meinem neuen Locale in den Stand gesetzt, auf delicate Getränke und vorzüglich feine Biere und Weine halten zu können, werde ich nicht verfehlen, einem Jeden der mich mit ihrem Besuche beehrenden Gäste zur vollständigsten Zufriedenheit zu bedienen; ein äußerst feines Seidel



echt baierisches Lagerbier vom Fasse,  
stets frisch, nebst einem schmackhaften Frühstückchen, erwartet von heute  
an meine verehrten Gönner, und nichts werde ich fehlen lassen, um den  
Ruhm des alten mir eigenen Sprichworts zu behaupten:

Heute war es hübsch bei

Heinr. Burckhardt,

Leipzig, den 8. Septbr. 1835. Barfußgäßchen Nr. 181 u. 82.

Anzeige. Mein Hund lebt und wird an seinen Wunden nicht unterliegen. Dieses zur  
Nachricht für diesen gefühllosen Menschen, welcher Sonntags, den 6. Sept. früh 8 Uhr, meinem  
Hunde, vermittels einer Winnbüchse, 3 Wunden beibrachte; 2 Schrote befinden sich in dem  
Rücken und ich habe Ursache zu glauben, daß der Schuß von oben geschah. Diese Verwundung  
sah im Johannissthal statt, und wer mir diesen Menschen näher bezeichnet, damit ich ihn gericht-  
lich belangen kann, erhält 2 Thlr. Belohnung.

C. G. Bauer, Schuhmacher, Friedrichstraße Nr. 1385.

Holland. Voll-Haringe,

die gut sind, verkauft Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Wir empfangen Meißner rothen und weißen Wein, 34er von der besten Lage,  
und verkaufen solchen nicht à 3 oder 4 Gr., sondern 6 Groschen die Flasche. Gefällige Versuche  
mögen es beweisen, daß er rein, echt und vorzüglich gut ist. E. Mittler & Comp.

Ausverkauf.

Da ich gesonnen bin, meine Ausschmitt- und Modewaren-Handlung aufzugeben, so verkaufe  
ich von heute an sämtliche Waaren-Vorräthe zu bedeutend billigeren Preisen.

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Wagen-Verkauf von Friedrich Albrecht, am Waageplaz.

Einen neuen vierfüßigen Reisewagen, mit breiter Spur und aller Einrichtung zur Reise, so  
wie zwei neue leichte Jagdwagen mit eisernen Rren.

Verkauf. Eine in gutem Zustande befindliche Elektrifirmaschine und eine Lauten-Gitarre  
von vortreflichem Tone sind zu verkaufen. Näheres bei Herrn Meublespolirer Müller, Reichels  
Garten, Colonnaden.

Meubles-Verkauf. Eine große Auswahl von Divans, Ottomanen, Sopha's, Stühlen  
u. dgl. von ff. Mahagony, Kirsch- und Birnbaum, mit ganz feinen und ordinären Ueberzügen,  
stehen fortwährend billig zu verkaufen in der goldnen Gans bei Eduard Kolb.

Zu verkaufen sind mehrere Stück gutgehaltene Federbetten in Nr. 55, Ecke der Peters-  
straße und des Peterskirchhofes, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist in Dölitz bei Köpzig ein Haus mit drei Stuben und Obstgarten. Das  
Nähere bei Kießling in Schönfeld.

Zu verkaufen stehen billig und gut bearbeitet ein Divan, ein Sopha und ein Duzend  
Stühle bei Ernst Lisch, Tapezirer, blaue Mütze Nr. 1078.

Feines Haaröl (Huile antique),

in allen Blumengerüchen, à la Rose, à l'Orange, Reseda, Violette, Bouquet-Milleseurs, Portu-  
gal, Jasmin, Toubereuse etc., und in den mannigfachsten Facons zu 2, 3, 4, 6 und 8 Gr.  
empfiehlt die königl. sächs. conc. Parfümerie-Fabrik von Hermann Göbe,  
Hainstraße Nr. 201, erste Etage.

Leuchter, Lichtscheerteller und Lichtscheeren,


nebst eleganten Lichtvasen habe ich in verschiedenen neuen Facons und zu recht billigen Preisen  
erhalten; die lackirten Leuchter werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

G. J. Märklin, Markt Nr. 1.



**K. & M.** Wir empfehlen noch ein Partiechen Gallico von 2 und 3 Gr., gefällige Muster  $\frac{1}{4}$  Gallico von 3 Gr. an, ganz schwere Berliner Gingham's à 2 Gr.

Mehrere franz. und engl. Mouffeline, Mouffelin-Cords und Tacconets verkaufen wir zu herabgesetzten Preisen, um vor der Messe damit zu räumen, so wie seidene und halbseidene Tücher in allen Größen.  
Krobisch & Meißner.

 **Kaufgesuch.** Es wird ein in baulichem Zustande und vornehmlich fruchtbar guten Feltern kleines Land- oder Bauergut von circa 2—3000 Thln. aus freier Hand in portofreien Nachweisungen zu kaufen gesucht durch das beauftragte Commissions-Comptoir M. Stock alhier (auf dem neuen Kirchhofe Nr. 262).

Zu kaufen gesucht wird eine nicht sehr große Ladentafel mit Schubkasten. Das Weitere in der Expedition dieses Blattes.

**Anerbieten.** Es würde einer hiesigen Dame zum Vergnügen gereichen, unter billigen Bedingungen jungen Mädchen Unterricht in **allen feinen weiblichen Arbeiten** ertheilen zu können. Aeltern, die derselben ihr Zutrauen schenken wollen, werden ersucht, sich in ihrer Wohnung auf dem Rossplatze, Posthalterei 3 Treppen hoch, zu bemühen, um das Nähere persönlich besprechen zu können.

Gesucht wird zu Michaeli ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen. Näheres Gerbergasse Nr. 1105.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 15 Jahren, aus einer benachbarten Stadt, welcher mit den nöthigen Schulkennntnissen versehen und eine ausgezeichnete Hand schreibt, wünscht in einer Expedition als Schreiber, oder auch in einer Handlung als Kaufbursche ein Unterkommen. Das Nähere ist in der Lederhandlung bei Herrn Weinhold jun., in der Ritterstraße, zu erfragen.

**Gesuch.** Ein junges Mädchen, 18 Jahre alt, von auswärt's, nicht ohne Bildung, sucht ein anständiges Unterkommen, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande. Nachweisung giebt der Schneidermeister Herr Beck, auf der Nicolaisstraße Nr. 601.

**Gesuch.** Ein Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit hier gedient und unter andern Eigenschaften vorzüglich Erfahrung-im Nähen besitzt, sucht noch diese Michaeli bei reellen Leuten ein Unterkommen. Gütige Auskunft ertheilt Mad. Schramm, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Gesucht wird zu Michaeli eine ledige Frauensperson in eine Kammer auf der Hintergasse Nr. 1238, eine Treppe hoch.

Gesucht wird eine nicht zu große Niederlage oder Kammer in der Nähe des Paulinerkirchhofs. Adressen, mit W. S. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Verpachtung des Zöbiger Gartens.

Der zum Rittergute Zöbiger gehörige Garten von bedeutender Größe nebst Gärtnerwohnung und Gewächshaus, auch Inventarium, soll

am 26. Septbr. d. J.

auf sechs Jahre, von Michaeli d. J. an gerechnet, mittels Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder andern Bestimmung, Vormittags um 11 Uhr in dem Zöbiger Herrnhause durch mich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind auf meiner Expedition und bei dem herrschaftlichen Revierjäger Stöbe in Zöbiger einzusehen, auch gegen die Gebühr in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, am 31. August 1885.

Dr. Mertens,  
Actor des Keesischen Herrn Vormundes.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine kleine Stube nebst Kofen, meublirt, in der Grimma'schen Gasse Nr. 9.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer und freier Aussicht (meßfrei), von Michaeli an zu beziehen, vor dem Thomaspfortchen in Lurgensteins Garten, bei dem Tischlermeister Hoffmann.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber zu Michaeli ein freundliches Logis vorn heraus, bestehend aus 2 großen Stuben, an einen oder zwei solide ledige Herren. Das Nähere beim Kaufmann Herrn Müller, Grimma'sche Gasse Nr. 676.



Einladung. Zum Speckluchen morgen, Mittwoch, früh 9 Uhr ladet ganz ergebenst ein  
F. Senf, im Kupfergäßchen in der Weintraube.

Anzeige. Daß bei mir heute stattfindende Concert wird bei ungünstiger Witterung im Saale gehalten.

F. H. Knauff,  
Pachter des neuen Kaffeehauses zu Krügers Bad.

Einladung. Heute zum Concert im Schützenhause ladet ergebenst  
ein Wärtens.

## Einladung.

In den Gewässern der Insel Buen Retiro sind in diesem Jahre die Wassernüsse besonders gut gerathen. Ich mache es mir heute zum besondern Vergnügen, diese gesunden und wohl-  
schmeckenden Früchte, gehörig zubereitet, meinen geehrten Gästen zum Besten zu geben. Ich bitte um  
gütigen Besuch. Leipzig. Joh. Carl Köhler.

Zuch wird echt bairisches Bier vom Fasse geschenkt.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 9. September, zum letzten Garten-Concert, kann  
ich meine werthen Gäste mit Schweinsknochen und Klößen nebst Hasenbraten bedienen.  
Liebner, im Kohlgarten, weiße Taube.

Reisegelegenheit. Es fährt den 10. September ein Scheibenwagen nach Berlin, wo  
noch Sitze offen sind. Zu erfragen in der goldenen Glocke, im Hofe.

Verloren wurde den Freitag Abend von der grünen Linde bis zur Esplanade ein goldener  
Ohrring mit Gehänge, beides mit Amethyst besetzt. Der Finder wird gebeten, denselben gegen  
eine Belohnung in der grünen Linde Nr. 842, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage Abend, in der Nähe von Möckern, ein rosafarbenes Tuch.  
Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung in Nr. 95 parterre abzugeben.

Verloren wurde am 4. September, zwischen Lindenau und Ischocher, ein braunseidenes  
Creppetuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung in der Expedition dieses  
Blattes abzugeben.

\* \* \* Vor längerer Zeit ist irgendwo ein alter braunseidener Regenschirm mit stählernem  
Stabe und oben mit einer elfenbeinernen Hand stehen geblieben. Wer ihn in Nr. 877, an der  
Esplanade 2 Treppen hoch, zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Abhanden gekommen ist seit ungefähr 8 Tagen der 1ste Band von Wälwer's Eugen  
Kram, bezeichnet Schmidt'sches Leseinstitut Nr. 13583. Wer ihn im genannten Institute,  
Petersstraße Nr. 28, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich Sonntags, den 6. Septbr. Abends zwischen 6—7 Uhr, auf dem Wege  
von Schleußig in dem Holze ein noch junger Raubbund; derselbe ist von Farbe braun, hat eine  
kurz-verschnittene Ruthe, und ist unten an den Läufen weiß und schwarz gezeichnet. Derjenige, dem  
dieser Hund zugehört seyn sollte, wird höflichst gebeten, ihn gegen eine angemessene Entschädi-  
gung dem Eigenthümer in Nr. 832, am Floßthore, baldigst zurückzustellen.

Zugelaufen ist mir am 4. Septbr. ein kleiner weiß- und braungefleckter Hund, männlichen  
Geschlechts. Wer sich als Eigenthümer dazu legitimirt, kann selbigen gegen Erlegung der Kosten  
in Nr. 988, eine Treppe hoch, in Empfang nehmen.

## Auforderung.

Es würde nicht bloß eine sehr werthvolle Bereicherung für die Homiletik seyn, sondern auch  
der von vielen Zuhörern lebhaft ausgesprochene Wunsch eine billige Befriedigung finden, wenn sich  
die hochwürdigsten Herren: Dr. Großmann, Dr. Krehl und M. Wolf entschließen könnten,  
ihre jüngst am Constitutions- und Erntefeste gehaltenen geistvollen Reden vereint dem  
Drucke zu übergeben. Die gewünschte Vereinigung von zwei verschiedenartigen Gegenständen  
kann übrigens bei Reden so wenig Anstoß gewähren, daß vielmehr das Interesse an dem Ganzen  
noch erhöht wird. — Außerdem würde der mit Sicherheit zu erwartende Segen nur noch größer  
seyn, wenn sich mit dem eigentlichen auch noch ein anderer wohlthätiger Zweck verbinden ließe.



**Bitte.** Der Herr-Universitätsprediger, Dr. Krehl, wird ersucht, seine dem Constitutions-  
feste so außerordentlich angemessene Predigt dem Drucke zu übergeben. A — 7.

**Dank.** Herzlichen Dank dem Herrn Cantor Sachse für die Weihe des Erntefestes durch  
Aufführung des so schönen Gesanges in der Kirche zu Schönau. Die Gemeinde daselbst.

\* \* \* Liebe Louise M., schon den ganzen Sommer suchte ich Dich im Ruchengarten; am  
Sonntage wurde mir das Glück zu Theil. R.....n.

**Verlobungs-Anzeige.** Als Verlobte empfehlen sich Amalie Weise.  
A. F. Loth.

**Berichtigung.** Im gestrigen Stücke d. Blattes muß es in der letzten Annonce Som-  
nambül-Annoncier heißen.

### Zhorzettel vom 7. September.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

**Grimma'sches Thor.**

Hr. Lieuten. Schreiber, außer Diensten, v. Raumburg, im  
Hotel de Pologne.

Hr. Justiz-Rath Schulze, v. Brandenburg, im H. de Bav.  
Die Dresdner Dilligence.

Hr. v. Busfierre, k. franz. Gesandter am sächs. Hofe,  
v. Dresden, passirt durch.

Die Frankfurter fahrende Post.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. D. Fischer, von  
Berlin, im Hotel de Saxe.

**Palle'sches Thor.**

Hr. Wohlthlr. Samuel, v. Röhren, passirt durch.

Hr. Commis Mehlmann, v. Magdeburg, in der Sonne.  
Die Berliner Post, 49 Uhr.

Hr. Graf v. Hohenthal, v. Döbernitz, im Hotel de Bav.  
Hr. D. Frank, v. Breslau, im Blumenberge.

Hrn. Prof. Keßinger u. Belezky, v. Wien, im H. de Saxe.  
Auf der Magdeburger Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Kfm.

Gallmann, v. Sandersteden, im hl. Hecht.

**Kanstädter Thor.**

Die Köhler Post, um 6 Uhr.

Ihro Durchl. Frau Prinzessin v. Kozjwil, v. Petersburg,  
passirt durch.

Hrn. Cand. Ritter u. Kammel, u. Hrn. Stud. Pohlmann  
u. Hoffmann, v. Gera, im g. Adler.

**Peterssthor.**

Hr. Oblism. Stöhrer, v. Gensthal, bei Stumme.

Hr. Kfm. Bachmann, v. Glauchau, in St. Berlin.

**Hospitalthor.**

Die Nürnberger Dilligence, um 4 Uhr.

Auf der Nürnberger Gilpost, 47 Uhr: Hr. Kfm. Oldenburg  
u. Hr. Prof. Kott, v. hier, v. Altenburg u. Teplitz

zurück, Hrn. Kfl. Verolzheimer u. Unger, v. Fürth u.  
Johann-Georgenstadt, pass. durch, u. Hr. Forststr.

v. Hagen, v. Torgau, in St. Berlin.  
Auf der Prager Gilpost, 47 Uhr: Hr. Pfarrer Hanke,

v. hier, v. Teplitz zurück, u. Hr. Kfm. Flugheil, von  
Chemnitz, unbestimmt.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**Grimma'sches Thor.**

Hr. Rosentanz, Chorsänger, v. Dresden, unbestimmt.

**Palle'sches Thor.**

Hr. Selbstgischer Barneke, v. hier, v. Dessau zurück.

**Kanstädter Thor.**

Der Frankfurter Post-Packwagen, 18 Uhr.

Hr. Kfm. v. d. Beck, v. Manchester, im Plauenschen Hofe.

**Peterssthor.** Vacat.

**Hospitalthor.**

Hr. Kfm. Schneider, v. Glauchau, passirt durch.

Eine Eskafette v. Borna, 18 Uhr.

Hr. Kfm. Rasch, v. Grimma, unbestimmt.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**Grimma'sches Thor.**

Hr. Assessor Hecht, v. Groningen, passirt durch.

Hr. Rakonzy, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Expeditent Engert v. Dresden, in Nr. 516.

**Palle'sches Thor.**

Hr. D. Barth u. Hr. Lieut. Doris, v. Palle, unbest.

**Peterssthor.**

Hr. Colleg.-Rath Penny, v. Starogardt, passirt durch.

Hr. Ger.-Dir. Lucius, v. Borna, in der Säge.

Hr. Buchsbom, v. Rockendorf, in der Cué.

Kanstädter und Hospitalthor: Vacant.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

**Grimma'sches Thor.**

Hr. Kfm. Krause, v. Dresden, Hr. Wilsand, v. Dyjon,  
u. Hrn. Stud. Stechert u. Diefen, v. Berlin, im

Hotel de Pologne.

Mad. Eilm., v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Partic. Baron Dous, v. Brüssel, im H. de Prusse.

Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Kfm. Rangelstorf und

Hr. Kimichen, v. hier, v. Dresden zurück, Mad. Coith

u. Wolff, v. Wien u. Magdeburg, im Hotel de Saxe.

Hr. Partic. Barraine, v. Paris, u. Hr. D. William, v. n

London, passiren durch, Hr. Stadt-Syndicus Pingel und

Hr. Apotheker Lucas v. Gurt, passiren durch, Hr.

Freiherr v. Alvensleben, v. Berlin, pass. durch, Hr.

Secr. Debert v. Dyjon, u. Hr. Salinenbeamt. Frank,

v. Dürrenberg, passiren durch.

**Palle'sches Thor.**

Auf der Halberstädter Gilpost, 43 Uhr: Hr. Lieuten Graf

v. Solms-Wildenfels, v. Potsdam, passirt durch, Hrn.

Mühlenthes. Lorenz u. Reuschner, v. Gräfenhainichen, im

schw. Kreuze, Hr. Kammer-Ger.-Referend. D. Kohlstock

u. Hr. Part. Rezius, v. Berlin, unbest., Hr. v. Breiten-

bach, v. Markwarben, passirt durch.

Hr. D. Körber u. Hr. Ger.-Kntm. Borkel, v. Delitzsch,

unbestimmt.

**Kanstädter Thor.**

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Hr. Kfm. Faucille,

v. Paris im H. de Saxe, Hr. Actuar Baron v. Dier-

leben, v. Dresden, Hr. Kfm. Degenkolb, v. Eitenburg,

u. Hr. Geschäftskreis. Blumberg, v. Lüneville, pass. v.

Hrn. Stud. Werth u. Honerla, v. Jena, bei Stud. Seiff.

Hr. Kunstgärtner Meißner u. Hr. Kfm. Meißner v. Adm-

bitz, in St. Berlin.

Hr. Kfm. Bretschneider, v. hier, v. Raumburg zurück.

Hr. D. Pinner, v. Berlin, passirt durch.

Auf der Berlin-Kölnener Gilpost, um 5 Uhr: Hr. Stud.

Gast, v. Halle, passirt durch.

**Peterssthor.**

Hr. Commis Kelle, v. hier, v. Gera zurück.

**Hospitalthor.**

Hr. Kfm. Collet, v. Grimmitzschau, in der Sonne.